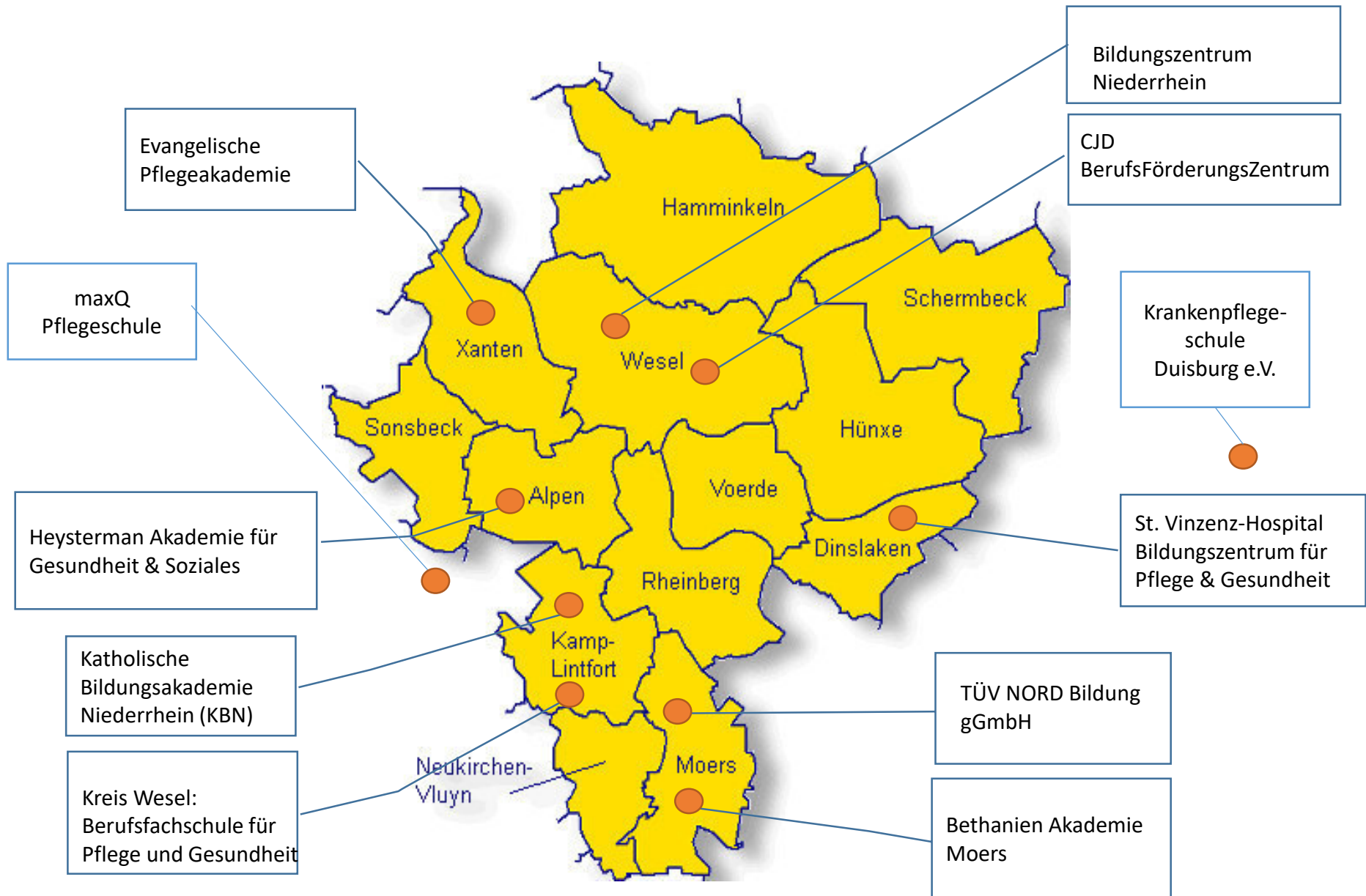




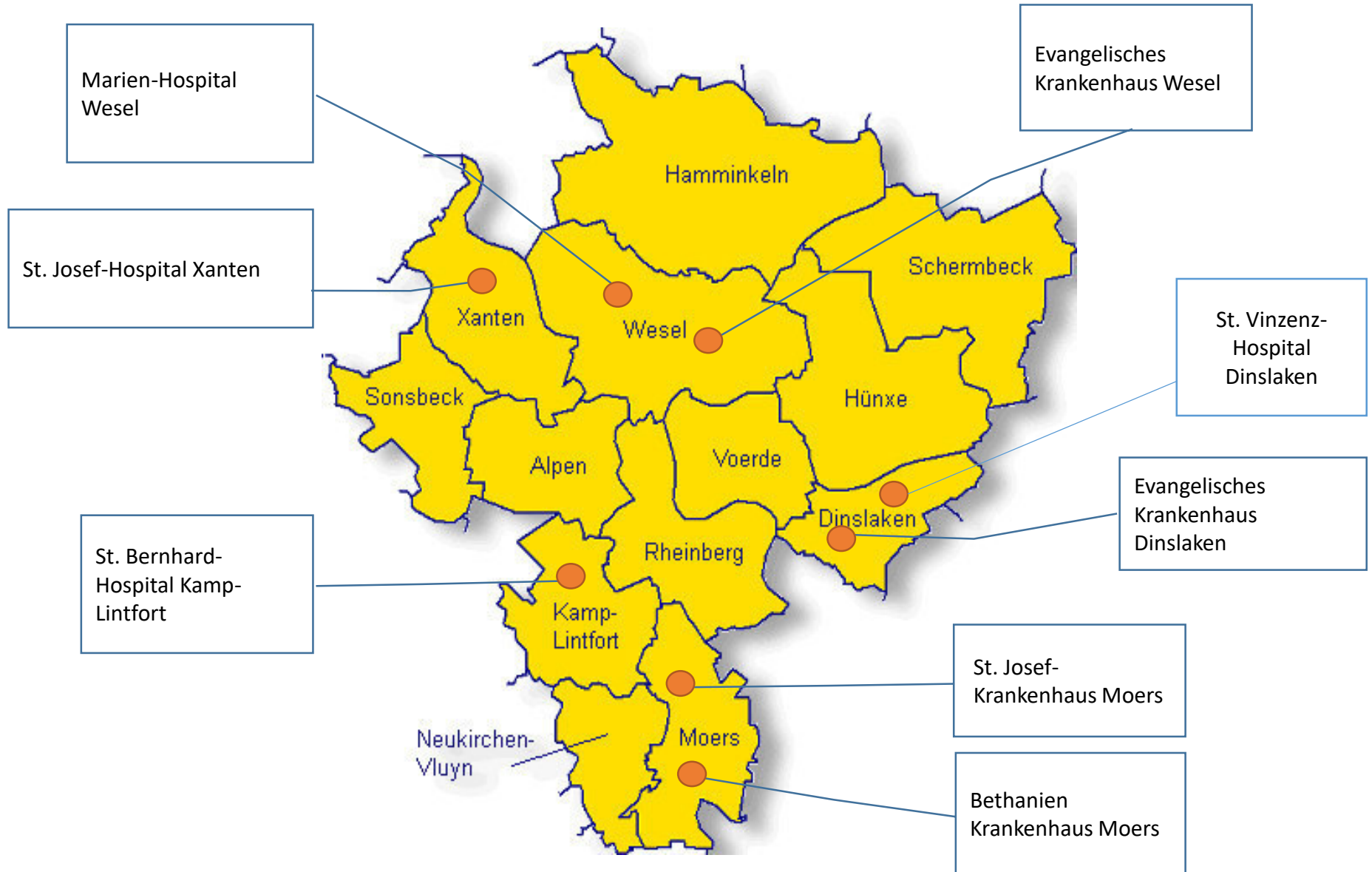
Teil 1: Ansatzpunkte des Pflegeplans

1. Zentrale Herausforderungen für die pflegerische Versorgung
2. Neuausrichtung der trägerunabhängigen Pflegeberatung
3. **Ausbildungsverbünde zur Stärkung der generalistischen Ausbildung**

Pflegeschulen im Kreis Wesel



Krankenhäuser im Kreis Wesel

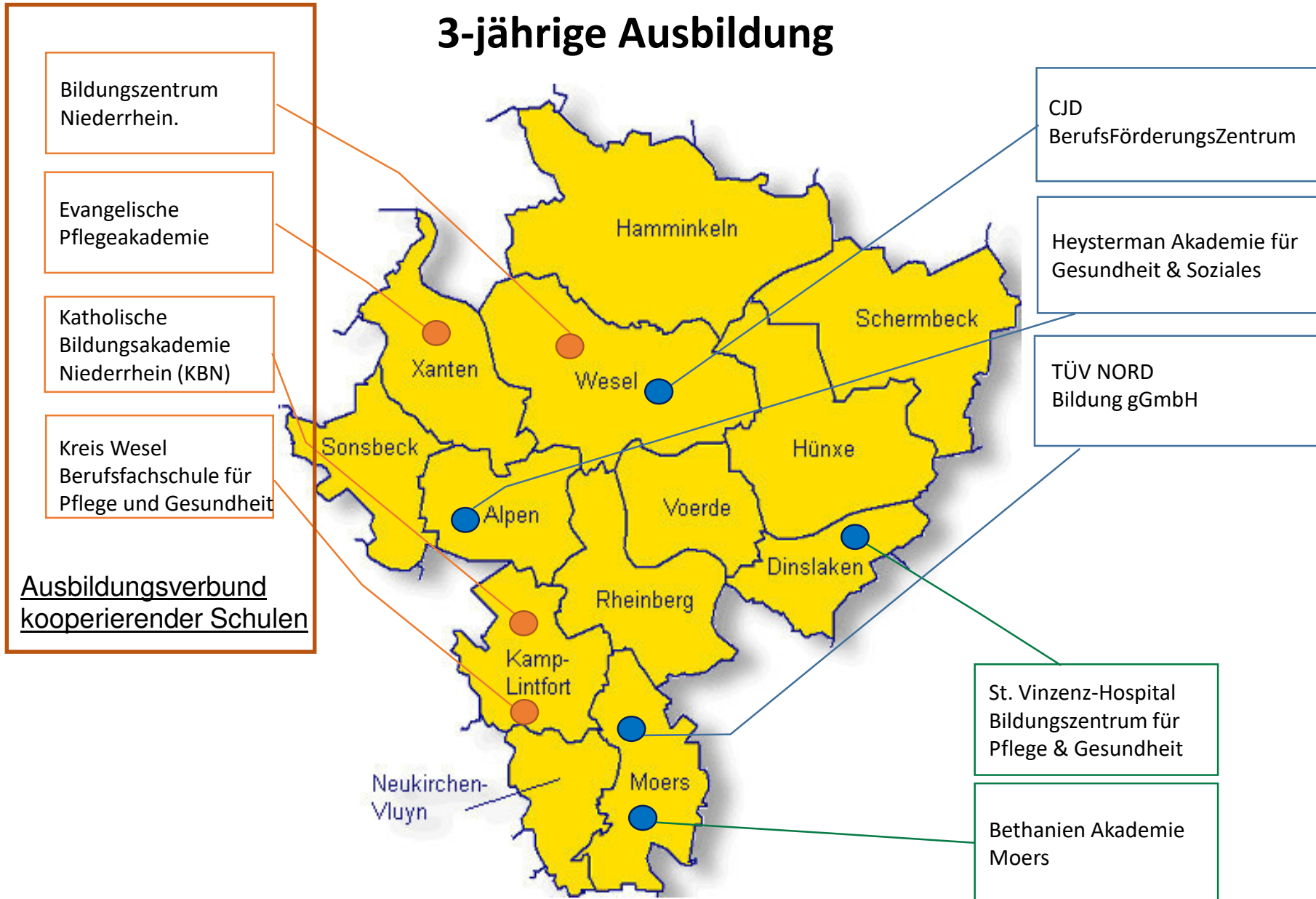




Mögliche Ausbildungsträger im Kreis Wesel

- 8 Krankenhäuser
- 55 stationäre Pflegeeinrichtungen
- 78 ambulante Pflegedienste

Ausbildungsangebote 3-jährige Ausbildung





Brauchen wir die Ausbildung zur 1-jährigen Pflegefachassistenz überhaupt?

Gegen-Argumente:

- „keine wirklichen Fachkräfte“
- „keine zuschreibbare Rolle“
- „als Übergang in die 3-jährige Pflegeausbildung in vielen Fällen ungeeignet“
- „schwer finanzierbar“



Ja, wir brauchen die Ausbildung zur 1-jährigen Pflegefachassistenz unbedingt!

Gegen-Argumente

- „keine wirklichen Fachkräfte“
- „keine zuschreibbare Rolle“
- Es gibt unterschiedliche Qualifikationsniveaus
- im Augenblick machen alle alles
- Rollen müssen neu definiert werden!
- hier werden zukünftig auch viele Pflegefachassistent*innen benötigt!



Ja, wir brauchen die Ausbildung zur 1-jährigen Pflegefachassistenz unbedingt!

Gegen-Argumente:

- „als Übergang in die 3-jährige Pflegeausbildung in vielen Fällen ungeeignet“

Das stimmt, aber

- für einige ist diese Ausbildung der einzige Weg in die 3-jährige
- für viele Menschen ist diese Ausbildung eine tolle und zumindest zunächst abschließende Berufsperspektive! Und diese werden gebraucht!



Ja, wir brauchen die Ausbildung zur 1-jährigen Pflegefachassistenz unbedingt!

Gegen-Argumente:

- „schwer finanzierbar“

Das stimmt nicht! Sowohl in der ambulanten als auch in der stationären Pflege ist die Finanzierung gesichert! Großer Vorteil gegenüber den bisherigen Helferausbildungen!



Zielsetzung

Gründung eines Ausbildungsverbundes für die Ausbildung zur 1-jährigen Pflegefachassistenz unter Beteiligung von Pflegeschulen, ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern, dem Jobcenter und der Arbeitsagentur.